



## Protokoll der ordentlichen Jahresversammlung der Mitglieder des VVN

24. März 2017 um 19h30 im Saal des Restaurants zum Wilden Mann, Neerach

**Anwesend:** 32 Mitglieder und der komplette Vorstand

**Entschuldigt:** Hans und Ellen Schmid, Elisabeth Meili, Fredi Breiter, Gerard und Trudi Pesan, Ursi und Ruedi Harisberger, Barbara Schwappach.

### Traktanden

#### 1. Begrüssung und Annahme der Traktandenliste

Der Präsident eröffnet die Versammlung und begrüsst alle Anwesenden. Die Traktandenliste wird ohne Anpassungen verabschiedet.

#### SCHWEIGEMINUTE FÜR RUEDI VETTER, ehemaliger langjähriger Präsident VVN

#### 2. Wahl der Stimmzähler

Herr Theo Knecht und Herr Hans-Ruedi Rohrer werden gewählt.

#### 3. Abnahme des Protokolls der Mitgliederversammlung 2016

Das Protokoll liegt vor der Versammlung ab 19h00 im Saal zur Einsicht auf. Es wird ohne Änderungen verabschiedet. Die Protokollführerin Brigitte Zünd wird verdankt.

#### 4. Jahresbericht 2016 (Ruth Hüppin)

##### 4.1. Rückblick Märtsaison

- a. Rückblickend kann die letztjährige Märtsaison als erfolgreich bezeichnet werden. Zwar war nicht jeder Markt für alle Marktfahrer befriedigend. Es gab den einen oder anderen Markt, an welchem einige Verkäufer gar nichts verkaufen konnten. Von den grossen Anbietern Engelhard und Schlatter (Gemüsestand) wurden aber selbst diese positiv bewertet. Die am Märthöck anwesenden Marktfahrer haben die Saison als zufriedenstellend bezeichnet, was natürlich nicht heisst, dass es nicht besser hätte sein können.
- b. Es ist erfreulich, dass vermehrt neue Besucher auf den Märkte kommen und auch die Märtwirtschaft besuchen. Es sind dies Neuzugezogene, aber auch öfter jüngere Familien. Zu dieser Entwicklung trägt Priska Dimitri-Waldvogel massgeblich bei. Sie animiert ihre Bekannten, auf dem Markt einzukaufen oder selber ihre Ware anzubieten (Schmuck, Gebäck, Handarbeiten etc.).
- c. Dass die Treuekarte für den Besuch der Wirtschaft ein Erfolg ist, zeigt sich daran, dass wir 13 Treuekarten «einlösen» durften. Dies ist ein Anreiz, um den Gästen den Märztorgeschmackhaft zu machen.
- d. Der Erfolg des Geranienmarktes am Eröffnungsmarkt war wiederum eher dürftig, obwohl die Pflanzen aus der Strafanstalt Regensdorf wie immer sehr schön und tadellos waren. Der Preis war sicher nicht ausschlaggebend. Mit dem Kauf von Balkonpflanzen aus der JVA Gärtnerei



kann ein wichtiger Beitrag zur Resozialisierung von Strafgefangenen geleistet werden. Es hat aber einige Märtbesucher, die uns unterstützen und ihre z.T. grosse Anzahl von Blumenkistchen von uns bepflanzen lassen. Hierzu hilft uns immer eine Gärtnerin aus Weiach und natürlich charmante Verkäufer von unserer Seite her.

- e. Hoffen wir, dass sich der Markt weiter halten kann. Es ist klar, dass vor allem die Märkte attraktiv sind, an welchem etwas Spezielles geboten wird: z.B. Crêpestand, Kinderunterhaltung, Kinderflohmarkt sowie Mittagessen in der Wirtschaft (Brasato mit Risotto, Kürbissuppe und Wähen usw.) Vo nüt chunt nüt...

#### 4.2. Weihnachtsmarkt

- a. Der letztjährige Weihnachtsmarkt war auf der ganzen Linie ein voller Erfolg. Das Wetter war gnädig und hat viele Besucher aus ihren Häusern gelockt. Die Vielzahl der Märtfahrer zeigte ein interessantes Angebot und hat die Besucher zum Kauf animiert. Die Verkäufer waren sehr zufrieden und auch die strahlenden Augen der kleinen und grossen Besucher haben gezeigt, dass der Weihnachtsmarkt eine Attraktion war.
- b. Zu diesem Erfolg hat u.a. die schöne Krippenausstellung beigetragen. 14 Krippenbesitzer aus Neerach und Umgebung haben uns mit Stolz und grosser Freude ihre Schätze zur Verfügung gestellt. Auf diesem Wege nochmals allen ein grosses Dankeschön! Auch die liebevoll dekorierten Stände haben Weihnachtsmarkt-Stimmung verbreitet und das wunderschöne Karussell hat vielen Kindern eine Riesenfreude bereitet. Die Würste vom Grill fanden reissenden Absatz, die drei Grilleure hatten alle Hände voll zu tun.
- c. Letztlich haben uns auch viele Freiwillige aus der Gemeinde unterstützt und geholfen, diesen Markt zu verwirklichen, allen voran der neue Wilden Mann-Wirt, der uns den Saal zur Benützung gratis überlassen hat. Allen vielen herzlichen Dank, ohne eure Unterstützung wäre Vieles nicht möglich.

#### 4.3. Weitere Veranstaltungen

Wir haben neben der Organisation der verschiedenen Märkte auch mit anderen kulturellen Veranstaltungen das Dorfleben bereichert. Erfreulich ist, dass sämtliche budgetierten Verluste kleiner ausfielen als angenommen.

- a. Der gut besuchte **Bächtelis-Apéro** wurde von rund 100 Einwohnern zum Anlass genommen, um das Neujahrsblatt mit dem Titel «Neeracher ABC» zu kaufen, miteinander auf ein gutes Neues Jahr anzustossen und neue Bekanntschaften zu schliessen.
- b. Die **Velobörse** am 9. April war für viele Einwohner wie jedes Jahr eine gute Gelegenheit, ihre alten oder nicht mehr gebrauchten Fahrräder loszuwerden. Die jährliche Festwirtschaft hat sich wie immer gelohnt. Ein spezieller Dank gilt hierbei Erwin Jucker, der uns den Kaffee gesponsert hat.
- c. Am **Muttertagskonzert** offerierten uns Bea von Viràg (Flöte) und Nicoletta Scheucher (Klavier) einen musikalischen Blumenstrauss. Leider sind nur wenige Besucher dieser Einladung gefolgt, einer davon war unser Ehrenpräsident Dr. Ruedi Vetter, der es sich nicht nehmen liess, dieser musikalischen Veranstaltung beizuwohnen. Er verstarb leider kurz nach dieser VVN-Veranstaltung.
- d. Der **Country-Brunch** am 12. Juni war für rund 50 Personen die Gelegenheit, den Klängen der «Misty Blue» zuzuhören. Diese spielen Folk-Musik, die das Herz berührt und lange nachklingt, wie der Flyer anpries. Die Zuhörer waren begeistert, und das reichhaltige Angebot des Brunch-Buffets wurde mit der gleichen Begeisterung genossen.
- e. Am 3. September hat das **Prova Folklore Orchestra** aus Winterthur, dem unser langjähriges Mitglied Annemarie Geissler angehört, «Hiesigs und Frömds» erklingen lassen. Es standen Melodien aus Osteuropa und Südamerika, aus der Schweiz, Irland und Skandinavien, wie auch Romamusik und jiddische Tänze auf dem Programm, die die Zuhörer hell begeisterten. Woran es gelegen hat, dass wir nur etwas mehr als 30 Zuhörer begrüssen durfte, ist für uns



unerklärlich. Die Abwesenden haben sich auf jeden Fall eine gute Gelegenheit entgehen lassen, wieder einmal ihr Tanzbein zu schwingen. Die anwesenden Gäste jedenfalls haben die Musik mit viel Applaus bedacht.

- f. Die **alljährliche Jassmeisterschaft** fand am 17. November statt, an der 32 passionierte Jasser in der Pizzeria Rietpark teilnahmen. Der Sieger des Abends war Max Derrer, der den Pokal zum dritten Mal entgegennehmen konnte.

## **5. Abnahme der Jahresrechnung 2016**

- 5.1. Die Jahresrechnung 2016 liegt vor der Versammlung zur Einsicht auf, Kopien stehen ebenfalls zur Verfügung. Die Kassierin Ruth Schütz kommentiert die Rechnung kurz: Die Anzahl der Mitgliederbeiträge blieb in etwa gleich, die Spenden und Sponsorengelder blieben leider unter Budget. Die Kosten für die Veranstaltungen blieben erfreulicherweise ebenfalls etwas weniger hoch als budgetiert, vor allem für den Weihnachtsmarkt wurde weniger ausgegeben. Die Einnahmen blieben leider auch öfters etwas tiefer als erwartet. Für den Markt leistet die Gemeinde nach wie vor einen Beitrag für die Aufwände, so dass alles ausser der Arbeit der Vorstandsmitglieder bezahlt werden kann ohne Verlust. Insgesamt liegt die Jahresrechnung innerhalb des erwarteten Rahmens.
- 5.2. Der Revisor Charly Kunz hat zusammen mit Esther Glückler die Rechnung geprüft und einmal mehr eine perfekt geführte Buchhaltung vorgefunden. Er bedankt sich bei Ruth Schütz und dem Vorstand für die wichtige und gute Arbeit, liest den Revisorenbericht vor und lädt die Versammlung ein, die Rechnung wie vorliegend zu verabschieden.
- 5.3. Die Versammlung nimmt die Jahresrechnung 2016 einstimmig ab und erteilt dem Vorstand die Décharge. Ruth Schütz bedankt sich im Namen des Vorstands bei den Revisoren Charly Kunz und Esther Glückler für die wie immer sehr angenehme Zusammenarbeit. Der Präsident bedankt sich bei der Versammlung für das entgegengebrachte Vertrauen und überreicht der Revisorin einen Blumenstraus und dem Revisor zwei Flaschen Wein.

## **6. Namensänderung**

und

## **7. Neues Logo**

Der Präsident erklärt, dass sich der Vorstand im Frühling 2016 intensiv überlegt hat, wie es mit dem Verein weitergehen soll. In diesem Brainstorming wurde klar, dass der Name des Vereins veraltet tönt und geändert werden sollte. Weder hatten wir in den letzten Jahren mit der optischen Verschönerung, noch mit dem Verkehr in unserer Gemeinde etwas zu tun. Auch die roten Bänkli sind schon einige Zeit Sache der Gemeinde. Somit entsprach der Name des Vereins nicht mehr den Tätigkeiten.

Der Präsident schlägt deshalb vor, den Verein neu NEERACH KULTUR zu nennen und befragt die Versammlung, ob sie bereit ist, sich auf eine Namensänderung einzulassen. Die Abstimmung zeigt, dass die Mehrheit einverstanden ist, dass der VVN sich einen neuen Namen gibt.

Der Präsident erläutert, dass ein neues Logo zum neuen Namen gehört und verteilt die Abbildung von 4 Logos, zwei mit einem Symbol und dem Namen darunter je in grün und schwarz sowie zwei allein mit dem Schriftzug in grün und schwarz. Ein Mitglied der Versammlung äussert sich zum Namen und dem Logo, in dem er darauf hinweist, dass der Name NEERACH KULTUR etwas unpersönlich ist. Er sagt, dass es nicht klar ist, dass es ein Verein ist und dass man nicht weiss, was das ist. Er meint, dass der VVN eine Marke war und bittet den Vorstand, dass, wenn der Verein unter dem neuen Namen auftritt, auch darauf hingewiesen werden soll, dass der VVN dahinter steckt. Zwei weitere Mitglieder sagen, dass es aus dem Namen nicht hervorgeht, dass es ein Verein ist, sondern dass das nur aus den Statuten klar wird. Ein Mitglied hätte lieber zuerst eine Grundsatzdiskussion geführt bevor abgestimmt wurde, ob die Versammlung überhaupt den Namen anpassen möchte.



In der folgenden Diskussion wird klar, dass nicht die juristische Form wichtig ist, sondern was in dieser Gruppierung (in diesem Fall als Verein) gemacht wird, d.h. im Vordergrund stehen die Aktivitäten, die aus dieser Gruppe entstehen. Weiter wird geklärt, dass die Abstimmung, die soeben stattgefunden hat, nur die Offenheit der Versammlung bestätigt, sich auf die Diskussion zu einem neuen Namen (inkl. Logo) einzulassen.

Es melden sich auch Personen zu Wort, die den Namen und das Logo gut finden und die es wichtig finden, dass die Motivation und die Arbeit des VVN weitergeht, unabhängig davon ob er so oder anders heisst.

Weiter dreht sich die Diskussion um den Zweck, die Definition des Begriffs Kultur, die Zukunftsperspektiven des Vereins und dessen Aktivitäten. Danach geht der Präsident zur Abstimmung über.

**Name:** NEERACH KULTUR wird mit grosser Mehrheit (24 dafür zu 1 dagegen mit einigen Enthaltungen) angenommen.

**Logo:** 18 Anwesende stimmt für das grüne Logo mit Symbol, 10 Personen stimmen für das Logo in grün, das nur den Schriftzug enthält. Somit wird das Logo ebenfalls definiert.

## 8. Neue Statuten

Der Präsident erklärt, dass ein direktes Vergleichen mit den jetzt gültigen Statuten nicht möglich ist, weil nicht nur inhaltliche Anpassungen vorgenommen wurden, sondern auch die Reihenfolge Veränderungen erfahren hat. Einzelne Inhalte werden kurz diskutiert. Schliesslich werden die neuen Statuten einstimmig angenommen (keine Gegenstimme und keine Enthaltung).

Der Präsident bedankt sich bei den Anwesenden für die klar zum Ausdruck gekommene Unterstützung.

## 9. Rücktritte und Wahlen

**9.1. Rücktritt Andrea Schmocker:** Ruth Hüppin bedankt sich im Namen des Vorstands herzlich bei Andrea Schmocker, die 7 Jahre lang tatkräftig mitgearbeitet hat.

**9.2. Rücktritt Barbara Schwappach:** Leider muss Barbara Schwappach bereits nach 2 Jahren wieder verabschiedet werden. Ein grosses Dankeschön wird auch ihr zuteil.

**9.3. Bernhard Meili** tritt als Präsident a.i. zurück, bleibt aber noch im Vorstand als Mitglied tätig.

### 9.4. Neuwahlen

a. **Gaby Knecht** stellt sich kurz vor. Sie ist seit 20 Jahren in Neerach wohnhaft, war bis jetzt beruflich stark engagiert und jetzt pensioniert. Deshalb hat sie nun Zeit und Lust, im Verein aktiv mitzuwirken.

b. **Andreas Schütz** stellt sich ebenfalls vor. Er wohnt ebenfalls seit 20 Jahren in Neerach und hilft schon seit vielen Jahren da und dort mit bei den Aktivitäten des Vereins. Er hat sich nun entschlossen, offiziell als Vorstandsmitglied mitzutun.

**9.5. Wahl des Vorstandes in globo:** Der Vorstand wird, inkl. der neuen beiden Mitglieder einstimmig für eine neue Amtsdauer gewählt

**9.6. Wahl Co-Präsidium:** Ruth Hüppin und Brigitte Zünd teilen sich das Präsidium als Co-Präsidentinnen. Damit auch in dieser Konstellation der Stichentscheid gewährleistet ist, wird Brigitte Zünd als erste Co-Präsidentin und Ruth Hüppin als zweite Co-Präsidentin gewählt.

**9.7. Wahl Revisor und Revisorin:** Esther Glückler und Charly Kunz werden einstimmig wiedergewählt.

**10. Tätigkeitsprogramm 2017:** Brigitte Zünd weist anhand des vorliegenden Jahresprogramms auf einzelne Veranstaltungen hin und lädt alle Anwesenden herzlich ein, teilzunehmen und auch Begleitpersonen mitzubringen.

**11. Festsetzung des Mitgliederbeitrages 2018:** Der Vorstand stellt den Antrag, den Mitgliederbeitrag auch im nächsten Jahr gleich zu belassen (Einzelpersonen CHF 30.--, Paare/Familien CHF 50.--)

Die Versammlung entscheidet einstimmig, diesem Antrag zuzustimmen.

## 12. Verschiedenes

- 12.1. Der Präsident bedankt sich in Namen des Vereins bei Heidi und Hans-Ruedi Rohrer für das wunderbare grosse Zelt, das sie grosszügigerweise dem Verein geschenkt haben.
- 12.2. Der Präsident teilt mit, dass der neue Chronist Robert Philipp heisst. Er bedankt sich bei ihm.
- 12.3. Das Protokoll der Jahresversammlung wird von nun an ein bis zwei Monate nach der Versammlung auf unserer Homepage für alle einsehbar sein.
- 12.4. Ruth Hüppin verdankt Bernhard Meili, der seine ad interim-Amtszeit als Präsident nun beendet hat.

Die Versammlung endet um 21h20. Anschliessend wird im gemütlichen Rahmen ein Nachtessen serviert.

Neerach, 24. März 2017

Der Präsident a.i.



Bernhard Meili

Die Aktuarin



Brigitte Zünd